

Winterkampfausbildung der Reservisten

Es ist immer wieder schön, sich mit „alten Kameraden“ zu treffen



Von rechts Kameraden der Kreiskameradschaft Mallersdorf: R. Dörfler, W. Scholz, J. Steinhäuser, S. Schmidbauer, M. Baumann; hintere Reihe: A. Baumann, F. Bachmeier, E. Schweiberger und H. Daffner. — Die Überreichung des Bierkruges beim Kameradschaftsabend an Oberleutnant Kreitleimer von Kreisvorsitzenden W. Scholz.

Asenkofen. Nachdem in den früheren Jahren Ländliche Bildungsseminare für die gesamte Bevölkerung abgehalten wurden, soll nun ein spezielles Elternseminar durchgeführt werden. Es beginnt am Mittwoch nächster Woche, dem Aschermittwoch, nach der Abendmesse. Zum ersten Seminarabend, der im Gasthaus Fäth in Asenkofen stattfindet, kommt Rektor Franz Hiermeier aus Landshut. Er wird über das Thema „Wächst uns die Ju-

Elternseminar

Neufahrn. (Für den Besucherring Oberpfalz-Niederbayern) wird am Sonntag, dem 19. Februar, um 19 Uhr im Stadttheater Regensburg die Oper „La Bohème“ von Puccini aufgeführt. Anmeldungen für Karten, auch für PKW-Fahrer möchten bis Mittwoch, den 8. Februar bei Ehlert erfolgen.

Nach der Preisverteilung bedankte sich Werner Scholz im Namen aller Kameraden beim Oberleutnant Kreitleimer für die gute Ausbildung und die gute Kameradschaft, und überreichte ihm zum Andenken einen

Bierkrug aus Holz mit Messingbändern umschlagen. (siehe Bild). Anschließend ging man zum gemütlichen Teil über und jeder gab in Begleitung einer Gitarre hierzu sein Bestes.

Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr
-Bezirksgruppe Niederbayern-

P r o t o k o l l

Über die Reservistentagung der Kreiskameradschaftsführer und Stellv.
d. Bezirksverbandes Niederbayern vom

Samstag, den 21. Januar 1967 auf der Ruselhütte.

Um 0930 Uhr eröffnete der Bezirksvorsitzende Hptm d. R. Bräuherr, Straubing die 1. niederbayerische Reservistentagung 1967 und begrüßte zu dieser Tagung, die fast alle erschienenen Kameradschaftsführer mit Ihren Stellvertretern. Besonderen Gruß entbot er den StOffz Res beim WBK VI Herrn Oberst Kopp, Herrn Major Tauber vom VBK 66 Landshut sowie Organisationsleiter Hamm mit den beiden Hauptfeldwebeln Res Maschke und Scheßl.

Nach der Bekanntgabe der zahlreichen Tagungspunkte wurden die beiden Refrate des M.d.B. Fritsch sowie des Herrn Oberbürgermeisters u. M.d.L. Heckscher Deggendorf von der Tagesordnung gestrichen, da beide durch wichtige Besprechungen verhindert waren. Da in der Straubinger Kreiskameradschaft ein Todesfall eingetreten war, forderte Bezirksvorsitzender Bräuherr alle Delegierten auf, sich von den Plätzen zu erheben und seiner zu gedenken.

Herr Oberst Kopp überbrachte Grüße vom WBK VI. Er hielt ein ausgezeichnetes Refrat über die jetzige Situation in der Bundeswehr, wobei er über die Mitarbeit der entlassenen Soldaten bei den einzelnen Reservistenkameradschaften großen Wert legte, um die Abwehrbereitschaft zu erhöhen. Allmählich entsteht eine wachsende Einsicht über die Mitarbeit bei den Reservistenkameradschaften, die auf dem Lande sehr aktiv ist, in den Städten gering und in den Großstädten sehr schlecht ist.

Oberst Kopp zählte einige Großveranstaltungen auf, so unter anderem das Bundesschießen, das am 23.09.1967 ausgetragen wird je ein Landesseminar für die Arbeitskreise II + III sowie eine große TV-Übung in Schwaben.

Bezirksvorsitzender Bräuherr dankte Oberst Kopp im Namen der niederbayerischen Reservisten und schilderte die weiteren Sorgen und Probleme unserer Reservisten.

Oberst Kopp meinte, daß bei Bewerbungen an staatl. Stellen bereits eine abgeleistete Militärdienstzeit verlangt wird, was allmählich auch von den freien Betrieben vorausgesetzt wird.

Bezirksvorsitzender Bräuherr wies nochmal auf die Dienststelle des Organisationsleiters Hamm hin, die jeden Mittwoch von 0800 - 1700 Uhr besetzt ist und tel. über Landshut 4056 App 47 zu erreichen ist.

SU Lobmeier meinte, daß gerade die gedienten Soldaten von den ungedienten als dumm betrachtet werden. Er fordere hier einen Ausgleich gegenüber den ungedienten.

SU Christmann meinte, es sei bei der Truppe ein bestimmter Leerlauf festzustellen, man müsse hier versuchen, diesen Leerlauf auszuschalten.

Es wurden bei der Bundeswehr schnell 12 Division aufgebaut, ob dies gerade gut war? Nach seinem Ermessen wären weniger Division besser, aber mit keinem Leerlauf dazwischen.

Als neuer Kreiskameradschaftsführer wurden vorgestellt:

von Bogen	Kam. Wacker
von Plattling	Kam. Sachsinger
von Kehlheim	Kam. Bayerlein
von Eggenfelden	Kam. Treineker.

Durch Major Tauber wurde vor allem auf den 2. Niederbayerischen Reservistenmarsch, der am 22. u. 23.04.1967 in Deggendorf als Gepäckmarsch hingewiesen und um eine zahlreiche Beteiligung aufgefordert. Es wurde ein ausgezeichnete Planungsentwurf durch Major Tauber verteilt, womit alle Kameradschaftsführer mit wenigen Abänderungen einverstanden waren.

Im Jahre 1967 finden keine Divisionskimeisterschaften statt. Aus diesem Grunde werden die Kameradschaften gebeten, geeignete Skiläufer für die Brigadeskimeisterschaften zu melden.

Am 11.06.1967 findet in Landshut und am 18.06.1967 in Passau eine Reserve-Uffz-Tagung statt, wovon über 1200 Reserve-Uffz vom VBK 66 angeschrieben werden sollten.

Für das Bundesschießen werden jeweils die 2 besten Mannschaften des KWEA Landshut und Deggendorf ermittelt, die dann am 23.09.67 um den Landessieg kämpfen. Als Austragungsorte wurden Roth bei Nürnberg oder Donauwörth erwähnt. Gleichzeitig wird dieses Landesauswahlschießen als eine 3 Tage-Übung abgehalten.

Als weiterer Tagungspunkt war der Erwerb des Reservisten-Leistungsabzeichens.

Major Tauber meinte, es wären im Bezirk Niederbayern 30 Prüfer vom VBK 66 bestellt worden. Er sei erfreulich über die bisher gezeigten Trainingsergebnisse im Rahmen der Winterkampfausbildung. Oberst Kopp werde sich dafür einsetzen, daß neben den bisherigen zugelassenen Hindernisbahnen, alle Hindernisbahnen in den Garnisonen für den Erwerb des RLA verwendet werden können unter Hinzuziehung des StOffz Res vom VBK 66.

Weiter ist geplant, das RLA mit an der Ordensspange anzubringen.

Für Juni 1967 ist in Regensburg ein 3-wöchiger UA-Lehrgang geplant. Meldetermin ist für diesen Lehrgang der 1. März 1967 an die beiden HfW Res der beiden Kreiswehrrersatzämter.

In nächster Zeit wird mit Truppvorträgen gerechnet durch einen Offz d. Schweizer Miliz. Major Tauber bittet, die einzelnen Kameradschaften sich daran zu beteiligen.

Redakteur Raesig, Landshut referierte über den Druck eines eigenen Niederbayerischen Reservistenzeitung.

Dieser Punkt wurde aber vorläufig zurückgestellt, da es an den finanziellen Mitteln und Zuschüssen fehlt, Doch einigte man sich darüber, weiterhin Gedanken zu machen, bis zur nächsten Tagung in Bogen.

Bez. Hpt. d. R. Bräuherr dankte Herrn Oberst Kopp und Major Tauber für Ihre Teilnahme und bat sie weiterhin um Ihre tatkräftige Unterstützung.

Nach einer regen Diskussion, wo mehrere Kameradschaftsführer zu Wort kamen, meinte SU Lobmeier, Bogen unter anderem:

Ob man nicht vielleicht neben den Niederbayr. Reservistenmarsch auch einen Niederbayerischen Volksskilauf durchführen könne. Dies wurde aber vorläufig zurückgestellt.

Org. Hamm hat sämtliche Beiträge bis 22. Nov. 1966 an jede Kameradschaft zurückvergütet. Er bittet bei allen Einzahlungen der Kameraden darauf zu achten, daß der Name oder wenigstens die Mitgliedsnummern mit angegeben wird.

Bei Umzügen, Wohnungswechsel, Beförderung von Kameraden, Todesfällen usw. kurzen Bericht an den Organisationsleiter schicken.

Nach der Bekanntgabe des Protokolls aus der Sitzung des Hüttenausschusses vom 09.12.66, einigte man sich für den Ankauf der Ruselhütte. Doch wollte man vorher die Schätzung abwarten, die in Beisein eines Vorstandsmitgliedes durchgeführt wird.

Bezirksvorsitzender Bräuherr dankte allen erschienenen Kameraden und forderte sie nochmals auf, fest mitzuarbeiten zum Wohle der Reservisten, zum Wohle der Kameradschaft.

Die Tagung wurde gegen 1530 Uhr beendet.

Bogen, 02.02.1967

Lobmeier SU d. Res.

Samstag, 18. Februar 1967

„Reserve hat keine Ruh“

Generalversammlung der Reservisten

Neufahrn/Mallersdorf. Am Samstag hielt die Reservisten-Kreiskameradschaft Mallersdorf im Gasthaus Hafner in Neufahrn ihre erste Versammlung mit gleichzeitiger Generalversammlung ab.

1. Kreisvorsitzender Werner Scholz begrüßte alle anwesenden Kameraden mit ihren Frauen, sowie den Reservistenbetreuer vom VBK

Landshut, Hauptbootsmann K. Maschke. Scholz gab einen kurzen Bericht über die bereits abgelaufenen Veranstaltungen in diesem Jahr, die bereits sehr beachtlich waren. Er bedankte sich bei den Kameraden für die außerordentlich gute Beteiligung. Kurz streifte er das letzte Bezirksseminar in Deggendorf und hob als wichtige Punkte heraus die Reservisten-Unteroffizierslehrgänge im Juni, den Bundes-schießwettkampf im September, die Wettbewerbe im Reservisten-Leistungsabzeichen. Hierzu gab er bekannt, daß die Kameradschaft dies geschlossen durchführen werde.

Als weitere Veranstaltung in nächster Zeit bekannt: Am 11. März Kegeln in Pfaffenberg, 15. April Versammlung in Ergoldsbach. Als wichtigste Veranstaltung hob er hervor den zweiten niederbayerischen Reservistenmarsch (20 km) vom 22./23. April in Deggendorf. Hierzu schilderte er den genauen Ablauf dieser beiden Tage und forderte alle Kameraden auf, daran teilzunehmen, genau so stark wie beim ersten Marsch in Dingolfing. Letzter Anmeldetermin sei der 15. März.

Anschließend gab er einen vollständigen Kassenbericht von 1962 bis 1967 ab. Darauf übergab er Hpt.Btsm. Maschke das Wort, der über weitere wichtige Angelegenheiten des Verbandes sprach, unter anderem gab er folgende Lehrgänge bekannt: Schule der Inneren Führung in Koblenz im Juni/Juli; Logistikschule in Hamburg April/Mai; Filmvorführerlehrgänge in Landshut; er konnte für die Lehrgänge einige Kameraden finden. Nun ging man zum wichtigsten Punkt des Abends über: Entlastung und Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Einstimmig gewählt wurden: Als 1. Kreisvorsitzender wieder Werner Scholz, Oberlinhart; 2. Kreisvorsitzender Ernst Schweiberger, Geiselhöring; Kassier wieder Heinz Daffner, Neufahrn; Schriftführer Josef Meyer, Ergoldsbach. In den Ausschuß wurden gewählt: Herbert Meyer, Ergoldsbach; Roland Dörfler, Neufahrn; Josef Steinhauser, Geiselhöring. Nach der Wahl bedankte sich Scholz für das Vertrauen der Kameraden, und beschloß somit den offiziellen Teil der Versammlung.

Rege Aktivität der Kreiskameradschaft

Zweites Halbjahresprogramm 1967 der Reservisten wurde festgelegt

Geiselhöring. Die Kreiskameradschaft Maltersdorf der Reservistenbetreuung fand sich am Samstagabend in stattlicher Anzahl zu einer Versammlung in der Bahnhofrestauration Wild ein. Zu Beginn richtete Kreiskameradschaftsführer Werner Scholz, Pfaffenberg, herzliche Grüße an die Anwesenden, ferner übermittelte er Grüße der Kreiskameradschaft Straubing und entschuldigte gleichzeitig den Referenten des Abends als Bezirksvorsitzenden des niederbayerischen Reservistenverbandes, Hauptmann der Reserve, Georg Bräuherr wegen Krankheit sowie Kameradschaftsbetreuer, Hauptbootsmann Maschke, aus dienstlicher Verhinderung.

Scholz warf anschließend einen kurzen Rückblick auf die letzten Veranstaltungen, die Mitgliederversammlung in Ergoldsbach, den Maitanz in Pfaffenberg und der Sternfahrt der Kreiskameradschaft Straubing, die auf einer ausgesuchten Strecke gut vorbereitet, auch den mit acht Fahrzeugen gestarteten Maltersdorfern schöne Plazierungen einbrachten. Sieger dieser Sternfahrt wurde die Kreiskameradschaft Landshut, 2. Straubing, 3. Dingolfing und 4. Maltersdorf mit dem Spitzenfahrer Ernst Schweiberger, Geiselhöring, am Steuer. Der Trostpreis in dem starken Teilnehmerfeld fiel an einen Maltersdorfer Fahrer, dem Scholz bei dieser Gelegenheit den Gewinn überreichte.

In der Vorschau des zweiten Halbjahresprogramms 1967 ist am 22. und 23. Juli ein Hüttenfest auf der Rusel wie in bisheriger Form geplant. Der Monat August bleibt terminfrei und Anfang September ist eine Versammlung in Pfaffenberg anberaumt. Für

den 16. September ist ein durgehendes Schießen von 7.30 bis 16 Uhr um die Schützenschnur in allen Disziplinen ins Auge gefaßt, das für die 10 bis 12 zu meldenden Teilnehmer verpflichtend ist. Im November folgt eine weitere Zusammenkunft sowie am 17. Dezember die Weihnachtsfeier jeweils in Pfaffenberg. Zwischendurch liegen Termine zu Scharfschießwettbewerben gegen die Landpolizei Maltersdorf und die königl.-priv. Feuerschützengesellschaft 1590 Geiselhöring frei. Eine Großveranstaltung für 1968 im Sinne eines Spaziermarsches mit anschließendem Tanz ist entweder in Geiselhöring oder in Neufahrn durchzuführen, zu der noch weitere Absprachen erforderlich sind. Um die kameradschaftliche Zusammengehörigkeit zu intensivieren, sind Quizabende sowie der Besuch von Veranstaltungen auf übergeordneter Basis vorgesehen.

Anschließend berichtete in kurzen Worten Ernst Schweiberger von der Landesdelegiertenversammlung des bayerischen Landesreservistenverbandes in Kelheim, die mit einer Flak-Vorführung der Bundeswehr, der Neuwahl des Landesvorstandes und der Anwesenheit des bayerischen Ministerpräsidenten ihre markantesten Erscheinungen hatte.

In seinem Schlußwort gab Kreiskameradschaftsführer Scholz Benachrichtigungen und Leistungen aus den übrigen Kreiskameradschaften von Niederbayern bekannt und auch die Winterkampfausbildung 1967/68 der Reservisten findet wiederum auf der Rusel statt. Mit geselligem Beisammensein und Tanz wurde der kameradschaftliche Teil der Zusammenarbeit fortgesetzt.

Generalversammlung des Reservistenverbandes

Mallersdorf/Neufahrn. Heute, Samstag, findet um 20 Uhr im Gasthaus „Hafner“ in Neufahrn die Generalversammlung der Reservistenkreiskameradschaft Mallersdorf statt. Zur Tagesordnung stehen folgende Punkte: Neuwahl der gesamten Vorstandschaft nach den Bestimmungen des Reservistenverbandes, Kassenberichte, Winterkampfausbildung 1967, Niederbayerischer Volksmarsch in Deggendorf im April, Schießen in Bogen und viele andere Punkte. Hierzu sollen alle Kameraden des Verbandes und auch solche, die noch nicht dem Verband angehören, erscheinen.

★

„Reserve hat keine Ruh“

Generalversammlung der Reservisten

Neufahrn/Mallersdorf. Am Samstag hielt die Reservisten-Kreiskameradschaft Mallersdorf im Gasthaus Hafner in Neufahrn ihre erste Versammlung mit gleichzeitiger Generalversammlung ab.

1. Kreisvorsitzender Werner Scholz begrüßte alle anwesenden Kameraden mit ihren Frauen, sowie den Reservistenbetreuer vom VBK

Landshut, Hauptbootsmann K. Maschke. Scholz gab einen kurzen Bericht über die bereits abgelaufenen Veranstaltungen in diesem Jahr, die bereits sehr beachtlich waren. Er bedankte sich bei den Kameraden für die außerordentlich gute Beteiligung. Kurz streifte er das letzte Bezirksseminar in Deggendorf und hob als wichtige Punkte heraus die Reservisten-Unteroffizierslehrgänge im Juni, den Bundes-schießwettkampf im September, die Wettbewerbe im Reservisten-Leistungsabzeichen. Hierzu gab er bekannt, daß die Kameradschaft dies geschlossen durchführen werde.

Als weitere Veranstaltung in nächster Zeit gab er bekannt: Am 11. März Kegeln in Pfaffenberg, 15. April Versammlung in Ergoldsbach. Als wichtigste Veranstaltung hob er hervor den zweiten niederbayerischen Reservistenmarsch (20 km) vom 22./23. April in Deggendorf. Hierzu schilderte er den genauen Ablauf dieser beiden Tage und forderte alle Kameraden auf, daran teilzunehmen, genau so stark wie beim ersten Marsch in Dingolfing. Letzter Anmeldetermin sei der 15. März.

Anschließend gab er einen vollständigen Kassenbericht von 1962 bis 1967 ab. Darauf übergab er Hpt.Btsm. Maschke das Wort, der über weitere wichtige Angelegenheiten des Verbandes sprach, unter anderem gab er folgende Lehrgänge bekannt: Schule der Inneren Führung in Koblenz im Juni/Juli; Logistikschule in Hamburg April/Mai; Filmvorführerlehrgänge in Landshut; er konnte für die Lehrgänge einige Kameraden finden. Nun ging man zum wichtigsten Punkt des Abends über: Entlastung und Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Einstimmig gewählt wurden: Als 1. Kreisvorsitzender wieder Werner Scholz, Oberlinhart; 2. Kreisvorsitzender Ernst Schweiberger, Geiselhöring; Kassier wieder Heinz Daffner, Neufahrn; Schriftführer Josef Meyer, Ergoldsbach. In den Ausschuß wurden gewählt: Herbert Meyer, Ergoldsbach; Roland Dörfler, Neufahrn; Josef Steinhäuser, Geiselhöring. Nach der Wahl bedankte sich Scholz für das Vertrauen der Kameraden, und beschloß somit den offiziellen Teil der Versammlung.

Reservisten auf dem Tanzparkett

1967

Pfaffenberg. Am Samstag hielt die Reservisten-Kreiskameradschaft Mallersdorf ihren nun schon traditionell gewordenen Maitanz im Gasthaus Amann in Pfaffenberg ab. Kreisvorsitzende W. Scholz begrüßte vor allem den ersten Vizepräsidenten des Verbandes und Major der Reserve, Oberforstmeister Wolz, und den Bezirksvorsitzenden von Niederbayern, Hauptmann Bräuhner aus Straubing, ferner die Kreiskameradschaften Straubing, Dingolfing und Rottenburg.

Rund um Pfaffenberg

Reservisten kannten keinen Zapfenstreich

Pfaffenberg. Wie jedes Jahr, so eröffnete der Reservisten-Kreisverband Mallersdorf seinen traditionellen „Reservisten-Ball“ den diesjährigen Fasching im buntdekorierten Festsaal des Gasthofes Amann. Zum Tanz spielte die Sieben-Mann-Kapelle „Die Cubanas“ mit Sängerin aus Landshut auf. Schon kurz nach der Saaleröffnung merkte man, wie sehr sich dieser Ball auch heuer wieder großen Zuspruchs erfreute, denn viele Reservisten und viele aktive Kameraden waren mit ihren Freunden und Bekannten erschienen. So fand der Kreisvorsitzende W. Scholz um 20 Uhr ein volles Haus vor. Er wünschte im Namen der Kreiskameradschaft allen einen recht vergnügten und schwungvollen Abend. Unter den Gästen begrüßte er besonders den zweiten Bürgermeister aus Pfaffenberg, Herrn Brandl, ebenso die Kreiskameradschaft Straubing mit ihrem Vorsitzenden S. Jurack und die Kreiskameradschaft von Rottenburg. Anschließend gab er als Ballkönig mit seiner Königin das Tanzparkett frei. Mit den schmissigen, buntgemischten Melodien der „Cubanas“ stieg das Stimmungsbarometer rasch in die Höhe. Im Laufe des Abends konnte der Kreisvorsitzende noch den Reservisten-Betreuer von Niederbayern, Herrn Hauptbootsmann K. Maschke mit Gattin, die vom Reservisten-Ball aus Dingolfing kamen, und aktive Marinesoldaten aus Flensburg und Kiel willkommen heißen. Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden, doch die Reservisten kannten keinen Zapfenstreich.